



ADFC  
Fahrradklima-Test  
2020

# Kelsterbach

Ortsgrößenklasse: <20.000 Einwohner

## Kurzüberblick

Gesamtbewertung (Schulnote)	4,1
Rangplatz in Ortsgrößenklasse	321 von 418 Orten
Vergleich zu 2018	leichte Verbesserung (+)

## Stärken und Schwächen im Städtevergleich

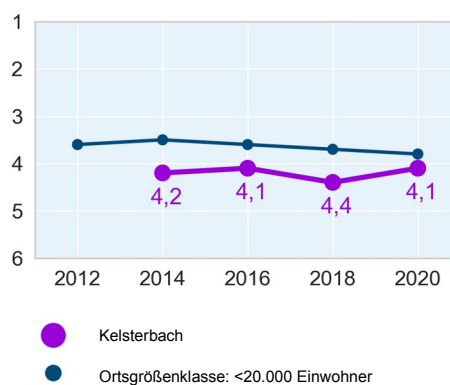
### positiv

1. geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung
2. Fahrradmitnahme im ÖV
3. Fahrradförderung in jüngster Zeit

### negativ

1. Fahrraddiebstahl
2. Radfahren durch Alt und Jung
3. Spaß oder Stress

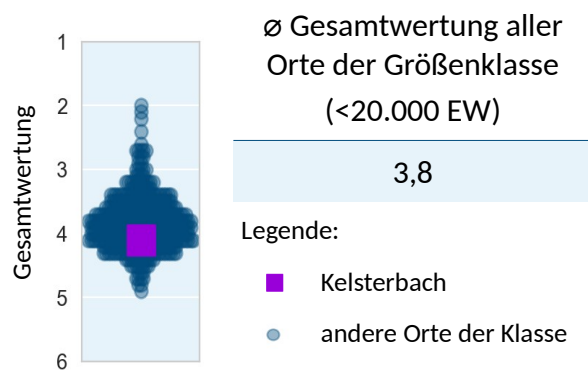
## Entwicklung seit 2012



## Überblick Kelsterbach

Anzahl Teilnehmer	90
Gesamtbewertung <sup>1</sup>	4,1
Rangplatz Bund in Ortsgrößenklasse	321 von 418
Rangplatz Land in Ortsgrößenklasse	40 von 57
Vergleich Gesamtbewertung zu 2018 <sup>2</sup>	+

## & im Städtevergleich



**Achtung! Die Bewertungen der Teilnehmer sind im Vergleich zu den meisten anderen Orten relativ uneinheitlich.**

## Stärken und Schwächen

### ...in der Einzelbewertung<sup>3</sup>

geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,5
Erreichbarkeit Stadtzentrum	3,2
Fahrradmitnahme im ÖV	3,2
zügiges Radfahren	3,3
Wegweisung für Radfahrer	3,6
Radfahren durch Alt und Jung	3,8
Medienberichte	3,9
Konflikte mit Fußgängern	3,9
Oberfläche der (Rad)wege	4,0
Fahrradförderung in jüngster Zeit	4,0
Spaß oder Stress	4,0
Abstellanlagen	4,1
Reinigung der Radwege	4,1
Winterdienst auf Radwegen	4,2
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	4,3
Hindernisse auf Radwegen	4,3
Fahrraddiebstahl	4,3
Werbung für das Radfahren	4,5
Konflikte mit Kfz	4,5
Sicherheitsgefühl	4,6
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	4,7
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,7
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,8
Führung an Baustellen	4,8
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,9
Breite der (Rad)wege	5,0
Öffentliche Fahrräder	5,3

Stärken



Schwächen

### ...im Vergleich zu ähnlichen Orten<sup>4</sup>

geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	+0,9
Fahrradmitnahme im ÖV	+0,9
Fahrradförderung in jüngster Zeit	+0,2
Reinigung der Radwege	-0,1
Oberfläche der (Rad)wege	-0,1
Medienberichte	-0,2
Abstellanlagen	-0,2
Winterdienst auf Radwegen	-0,2
Werbung für das Radfahren	-0,3
Wegweisung für Radfahrer	-0,3
Führung an Baustellen	-0,4
zügiges Radfahren	-0,4
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	-0,4
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	-0,4
Ampelschaltungen für Radfahrer	-0,5
Erreichbarkeit Stadtzentrum	-0,5
Öffentliche Fahrräder	-0,5
Sicherheitsgefühl	-0,6
Hindernisse auf Radwegen	-0,6
Breite der (Rad)wege	-0,6
Konflikte mit Fußgängern	-0,6
Konflikte mit Kfz	-0,6
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	-0,6
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	-0,7
Spaß oder Stress	-0,8
Radfahren durch Alt und Jung	-0,8
Fahrraddiebstahl	-1,0

- Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich
- falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2018, fünfstufige Skala  
++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung
- Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen des Orts
- Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Orte der Ortsgrößenklasse.  
Lesebeispiel: *Sicherheitsgefühl* wird 0,6 Notenpunkte schlechter bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

## Detailtabellen für Kelsterbach (90 TN)

### Fahrrad- und Verkehrsklima

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
1. macht Radfahren Spaß.	7%	14%	19%	13%	29%	18%	0%	ist Radfahren Stress.	4,0	3,2
2. werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	3%	11%	14%	20%	27%	22%	2%	wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen.	4,3	3,6
3. fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	3%	24%	13%	22%	21%	13%	2%	fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z.B. Kinder, Radsportler).	3,8	3,0
4. wird viel für das Radfahren geworben.	1%	11%	13%	16%	28%	29%	2%	findet keine Werbung für das Radfahren statt.	4,5	4,2
5. wird in den Medien meist positiv über Radfahrer*innen berichtet.	3%	12%	21%	24%	16%	13%	10%	wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer*innen berichtet.	3,9	3,7

## Stellenwert des Radfahrens

		Schulnotenskala								
Bei uns...		1	2	3	4	5	6	k.A.	Ø	Ø Ortsgrößenklasse
6.	...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	10%	11%	20%	12%	23%	22%	1%	4,0	4,2
7.	...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	2%	8%	4%	10%	23%	44%	8%	4,9	4,5
8.	...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	2%	13%	18%	16%	12%	22%	17%	4,1	4,0
9.	...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	2%	1%	12%	10%	20%	30%	24%	4,8	4,3
10.	...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	3%	6%	13%	20%	17%	18%	23%	4,2	4,0

## Sicherheit beim Radfahren

	Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
		1	2	3	4	5	6	k.A.			
11.	...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	3%	8%	10%	17%	29%	33%	0%	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	4,6	4,0
12.	...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3%	20%	16%	24%	10%	23%	3%	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,9	3,3
13.	... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	2%	8%	9%	23%	28%	26%	4%	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	4,5	3,9
14.	...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	4%	12%	11%	16%	24%	26%	7%	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (...).	4,3	3,7
15.	...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	1%	9%	10%	13%	28%	13%	26%	...werden Fahrräder oft gestohlen.	4,3	3,3
16.	...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	4%	7%	11%	9%	28%	39%	2%	...kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	4,7	4,1
17.	...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	3%	7%	7%	17%	30%	37%	0%	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	4,7	4,3

## Komfort beim Radfahren

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse
	1	2	3	4	5	6	k.A.		
18. ...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	2%	4%	9%	12%	22%	48%	2%	5,0	4,4
19. ... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	8%	10%	19%	18%	20%	19%	7%	4,0	3,9
20. ...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	1%	16%	23%	20%	17%	23%	0%	4,1	3,9
21. ...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	2%	6%	6%	16%	26%	38%	8%	4,8	4,4
22. ...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	13%	21%	19%	7%	16%	10%	14%	3,2	4,1

## Infrastruktur und Radverkehrsnetz

	Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
		1	2	3	4	5	6	k.A.			
23.	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	17%	19%	22%	17%	12%	11%	2%	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	3,2	2,7
24.	...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	13%	23%	18%	20%	16%	9%	1%	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	3,3	2,9
25.	...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	31%	24%	12%	8%	8%	7%	10%	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	2,5	3,4
26.	...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	6%	22%	22%	13%	19%	12%	6%	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	3,6	3,3
27.	...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	1%	2%	4%	8%	14%	50%	20%	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	5,3	4,8

## Zusatzfragen 2020: Corona & Radfahren

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse
	1	2	3	4	5	6	k.A.		
Z1. wurde den Radfahrer*innen während der Corona-Zeit handfeste Signale für mehr Fahrradfreundlichkeit gegeben.	1%	6%	12%	3%	12%	58	8%	5,1	5,3
Z2. haben während der Corona-Zeit die Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen das Radfahren neu entdeckt.	2%	12%	16%	7%	12%	39%	12%	4,5	4,8
Z3. wurde das Radfahren während der Corona-Zeit in den lokalen Medien empfohlen.	4%	11%	19%	6%	14%	32%	13%	4,3	4,2
Z4. haben ich und die Menschen in meinem Umfeld während der Corona-Zeit neue mit dem Rad erreichbare Ziele in der näheren Umgebung entdeckt.	16%	26%	11%	13%	9%	17%	9%	3,3	3,2
Z5. ist während der Corona-Zeit die Bedeutung des Fahrrades gestiegen.	22%	19%	17%	6%	14%	14%	8%	3,2	3,0



## Entwicklung seit 2012

Fahrrad- und Verkehrsklima	2012	2014	2016	2018	2020
Spaß oder Stress	--	3,7	3,5	4,2	4,0
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	--	4,1	3,8	4,4	4,3
Alle fahren Fahrrad	--	3,2	3,6	3,8	3,8
Werbung für das Radfahren	--	5,1	4,6	4,8	4,5
Medienberichte	--	4,3	3,9	4,2	3,9

Stellenwert des Radfahrens	2012	2014	2016	2018	2020
Fahrradförderung in jüngster Zeit	--	4,3	4,1	4,8	4,0
Falschparkerkontrolle a. Radwegen	--	4,5	4,4	5,1	4,9
Reinigung der Radwege	--	3,9	3,9	4,3	4,1
Ampelschaltungen für Radfahrer	--	4,4	4,3	4,8	4,8
Winterdienst auf Radwegen	--	3,9	4,0	4,0	4,2

Sicherheit beim Radfahren	2012	2014	2016	2018	2020
Sicherheitsgefühl	--	4,3	4,1	4,7	4,6
Konflikte mit Fußgängern	--	3,4	3,8	3,8	3,9
Konflikte mit Kfz	--	3,9	4,1	4,5	4,5
Hindernisse auf Radwegen	--	4,1	3,9	4,4	4,3
Fahrraddiebstahl	--	4,1	4,7	4,4	4,3
Fahren auf Radwegen & Radfahrstreifen	--	4,4	4,3	4,7	4,7
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	--	4,1	3,9	4,7	4,7

Komfort beim Radfahren	2012	2014	2016	2018	2020
Breite der (Rad)wege	--	4,4	4,3	4,5	5,0
Oberfläche der (Rad)wege	--	3,7	3,9	4,2	4,0
Abstellanlagen	--	4,4	4,3	4,4	4,1
Führung an Baustellen	--	4,6	4,5	4,8	4,8
Fahrradmitnahme im ÖV	--	3,7	3,9	3,8	3,2

Infrastruktur & Radverkehrsnetz	2012	2014	2016	2018	2020
Erreichbarkeit Stadtzentrum	--	3,2	3,4	3,5	3,2
zügiges Radfahren	--	3,3	3,2	3,6	3,3
geöffnete Einbahnstr. in Gegenri.	--	5,0	4,6	4,9	2,5
Wegweisung für Radfahrer	--	4,2	3,7	3,8	3,6
Öffentliche Fahrräder	--	5,6	5,2	5,4	5,3

**Legende:**

	Verschlechterung		Konstant	Verbesserung	
<b>Symbol</b>					
<b>Differenz zur letzten Bewertung</b>	- >0,3	- 0,2 - 0,3	+/- 0,1	+ 0,2 - 0,3	+ >0,3

## Wichtigkeit der Themen

Der Index der Wichtigkeit wurde aus den Bewertungsabstufungen (wichtig / eher wichtig / eher unwichtig / unwichtig) gebildet. Auf einer linearen Skala ist 1 = wichtig und 0 = unwichtig.

### ...in der Einzelbewertung<sup>5</sup>

Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,91
Konflikte mit Kfz	0,90
Sicherheitsgefühl	0,90
Hindernisse auf Radwegen	0,88
Oberfläche der (Rad)wege	0,82
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	0,82
Konflikte mit Fußgängern	0,81
Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,80
Breite der (Rad)wege	0,79
Winterdienst auf Radwegen	0,78
Abstellanlagen	0,77
Reinigung der Radwege	0,76
Führung an Baustellen	0,74
Fahrraddiebstahl	0,74
Ampelschaltungen für Radfahrer	0,72
Wegweisung für Radfahrer	0,67
Fahrradmitnahme im ÖV	0,63
Werbung für das Radfahren	0,59
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,57
Medienberichte	0,56
Öffentliche Fahrräder	0,38

Wichtig



Unwichtig

### ...im Vergleich zu ähnlichen Orten<sup>6</sup>

Falschparkerkontrolle auf Radwegen	+0,07
Fahrraddiebstahl	+0,05
Ampelschaltungen für Radfahrer	+0,05
Abstellanlagen	+0,04
Führung an Baustellen	+0,04
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	+0,03
Hindernisse auf Radwegen	+0,03
Konflikte mit Kfz	+0,02
Oberfläche der (Rad)wege	+0,02
Konflikte mit Fußgängern	+0,01
Erreichbarkeit Stadtzentrum	+0,01
Sicherheitsgefühl	0,00
Breite der (Rad)wege	-0,01
Reinigung der Radwege	-0,02
Winterdienst auf Radwegen	-0,02
Fahrradmitnahme im ÖV	-0,03
Öffentliche Fahrräder	-0,04
Wegweisung für Radfahrer	-0,05
Werbung für das Radfahren	-0,08
Medienberichte	-0,09
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	-0,10

<sup>5</sup> Reihung der Themen nach den Index des Orts

<sup>6</sup> Reihung der Themen nach dem Unterschied zum Durchschnittsindex aller Orte der Ortsgrößenklasse.  
Lesebeispiel: *Fahrradmitnahme im ÖV* wird 0,03 Indexstufen unwichtiger bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

## Wichtigkeit der Themen: Detailtabelle

		Wichtig	Eher Wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig	k.A.	Index	Index Ortsgrößenklasse
1.	Akzeptanz von Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer	80%	12%	4%	2%	1%	0,91	0,88
2.	Aktionen und Kampagnen zum Radfahren	27%	34%	27%	11%	1%	0,59	0,67
3.	Medienberichterstattung	19%	38%	29%	11%	3%	0,56	0,65
4.	Überwachung von Falschparkern	61%	24%	10%	3%	1%	0,82	0,75
5.	Reinigung der Radwege	48%	33%	13%	3%	2%	0,76	0,78
6.	Abstimmung der Ampelschaltungen auf Radfahrer/innen	41%	30%	16%	6%	8%	0,72	0,67
7.	Winterdienst auf Radwegen	50%	30%	12%	2%	6%	0,78	0,80
8.	Sicherheitsgefühl der Radfahrer/innen	78%	14%	3%	3%	1%	0,90	0,90
9.	Konfliktfreiheit zwischen Radverkehr und Fußverkehr	57%	28%	11%	2%	2%	0,81	0,80
10.	Konfliktfreiheit zwischen Radverkehr und Autoverkehr	78%	12%	6%	2%	2%	0,90	0,88

		Wichtig	Eher Wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig	k.A.	Index	Index Ortsgrößenklasse
11.	Hindernisfreiheit auf Radwegen	70%	22%	4%	1%	2%	0,88	0,85
12.	Fahrraddiebstahl	39%	43%	13%	2%	2%	0,74	0,69
13.	Breite der Wege für Radfahrer/innen	54%	32%	8%	4%	1%	0,79	0,80
14.	Oberflächenqualität der Wege für Radfahrer/innen	53%	34%	6%	2%	4%	0,82	0,80
15.	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	49%	37%	8%	6%	1%	0,77	0,73
16.	Führung des Radverkehrs an Baustellen	49%	27%	18%	4%	2%	0,74	0,70
17.	Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln	33%	26%	31%	7%	3%	0,63	0,66
18.	Zügige und direkte Erreichbarkeit von Zielen	49%	43%	3%	3%	1%	0,80	0,79
19.	Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer/innen	27%	31%	22%	16%	4%	0,57	0,67
20.	Wegweisung	31%	41%	21%	4%	2%	0,67	0,72
21.	Öffentliche Leihfahrräder / Fahrradverleih	14%	16%	36%	30%	4%	0,38	0,42

Eine Übersicht der Ergebnisse aller Teilnehmerstädte des ADFC-Fahrradklima-Tests 2020 gibt es auf der Internetseite <https://fahrradklima-test.adfc.de>.

#### **Gesamtleitung und Kontakt:**

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.  
Mohrenstr. 69  
10117 Berlin  
Telefon: 030 2091498-0  
Telefax: 030 2091498-55  
E-Mail: [fahrradklimatest@adfc.de](mailto:fahrradklimatest@adfc.de)  
<https://fahrradklima-test.adfc.de>  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

#### **Datenerhebung und -aufbereitung:**



teamred

Projektleitung: Hannes Schreier  
Städte-Übersichten: Jakob Baum

[www.team-red.net](http://www.team-red.net)

# Freitextkommentare

## Fahrradklima-Test 2020



### Kelsterbach

- a) Radwege (Z 237) und getrennter Fuß- und Radweg (Z 240) werden häufig zur Querung einer Straße auf Zebrastreifen geführt. Rechtsunsicherheit bei Radfahrern und Autofahrern. Viele Fahrradfahrer meinen, sie hätten auch Vorrang vor dem Autofahrer und verhalten sich entsprechend. b) Die Unechten Radstreifen (ohne VZ, nur Piktogramme) enden ohne Hinweise. c) Der Fuß- Radweg entlang der Schallschutzmauer "Länger Weg" müsste bei der rechtwinkligen Führung besser durch Hinweise gesichert werden (Bake?). d) (noch der gleiche Fuß- Radweg) Unglücklich empfinde ich die Bänke an dem neuen Spielplatz, Eltern sitzen dort, Kleinkinder rennen über den Weg und lassen ihr Spielzeug (Fahrräder, Roller, u. a.) achtlos liegen. Trotz Rücksichtnahme latente Gefahr!
- An der neu gebauten Stadtmitte hört der Radweg plötzlich auf, genau dort, wo sich die Straße verengt und die Fußgänger häufig die Straße überqueren. Der Kreisverkehr am Ortsausgang Richtung Raunheim ist für Radfahrer lebensgefährlich. Am Radwanderweg wurde jahrelang gebaut und ausgerechnet \*nach\* der Radsaison 2020 ist er endlich fertig - ganz schlechtes Timing!
- An einigen Stellen sind die Radwege zu eng oder gar nicht vorhanden
- Autofreie Zonen könnten stark ausgeweitet werden... Aber dazu müsste man ja grundlegende Stadtplanung betreiben, was in Deutschland offenbar niemand gelernt hat...
- Bei den Straßen-Neubauten Radwege auch wirklich priorisiert betrachten und umsetzen, nicht so wie bisher, dass nur Autos Vorrang haben
- Bei der Stadtplanung und Verkehrsplanung steht das Auto immer noch mit Abstand an erster Stelle in Kelsterbach, leider! Die Anregungen des ADFC werden nicht berücksichtigt oder umgesetzt. Wir haben mittlerweile zwei Radverkehrskonzepte, doch leider bestehen Gefahrenpunkte die schon über zehn Jahre bekannt sind immer noch. Verbesserungen wurden nur ganz gering umgesetzt.
- Bei neuem Kreisel fängt eine "Fahrradspur" fünf Meter vorher an und endet im Kreisverkehr... JA LÄUFT
- Bis etwas geändert wird dauert es ewig!
- Breitere Fahrradwege
- Bürgermeister ist pro Radfahren sehr engagiert ....
- Der neu angelegte Schutzstreifen für Radfahrer vom neuen Kreisel aus der Mörfelder Straße kommend in die Südliche Ringstraße Richtung Raunheim ist leider viel zu schmal gebaut worden. Als Radfahrer fühlt man sich dort nicht sicher. Der überholende Kraftverkehr kann aus Platzgründen, besonders bei Gegenverkehr keinen ausreichenden Abstand zum Radfahrer halten. Die Autos fahren so dicht, dass man deren Luftzug spürt...
- Die neugebauten Radwege in Kelsterbach sind leider auch die schlechtesten, siehe neuer Kreisverkehr Südliche Ringstraße/Mörfelder Str., hier werden die Autofahrer praktisch gezwungen bei Einfahrt in den Kreisel den Radweg zu kreuzen, viel zu eng obwohl nagelneu. Auch problematisch die Fahrt bei Kreuzung Mörfelder Str./Im Taubengrund, hier besteht eine große Gefahr für Radfahrer übersehen zu werden und die Einsicht der Kreuzung ist von der Brücke kommend katastrophal, auch ein Neubauprojekt, der Radweg an der Bushaltestelle wurde entfernt und die Straße verschmälert so dass sich Autos/LKWs und Fahrradfahrer ins Gehege kommen.
- Die Situation am Main ist sowohl für Fußgänger, als auch für Fahrradfahrer, großer Stress. Hier gibt es viel Pendler, die morgens mit dem Rad, sehr schnell, zur Arbeit fahren. Fußgänger sind dadurch sehr gefährdet. Oftmals nutzen die schnellen Radfahrer auch die Mainstr. Diese ist ein

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



Kreisstraße und hat Tempo 50. D.h. hier ist auch der Fahrradfahrer durch das Auto gefährdet. Einen Radweg gibt es nicht.

- Die Situation in meiner Stadt (Kelsterbach) ist schon ganz okay. Aber man könnte noch wesentlich mehr tun!
- Ein vernünftiges Konzept für Fahrradwege existiert gar nicht. Bei allen Straßenbauprojekten werden Bedürfnisse von Fahrradfahrern ignoriert und die Situation wird durch solche Maßnahmen immer (!) schlechter und vor allem gefährlicher. Das kann bei ALLEN Kreisneubauten beobachtet werden. Die Verantwortlichen planen ausschließlich für den Autoverkehr
- Einbahnstr sind zwar freigegeben, aber zu schmal für die Fahrt gegen den Einbahnverkehr mit dem Fahrrad. Es gibt "Schutzstreifen", die eher für Radler gefährlich sind, als für dessen Schutz dienlich sind. Es wäre Platz für ordentliche Radwege gewesen, aus Kostengründen hat man darauf verzichtet.
- Es bedarf dringend einer Überprüfung der Radwege speziell auf der Rüsselsheimer / Frankfurter Straße in beiden Richtungen. Hier werden immer die Radwege zugeparkt, sie sind oft verschmutzt von Großbaustellen, man wird als Radfahrer von Autofahrern schlecht wahrgenommen bzw. ignoriert, Baustellenampeln sind für den Radverkehr eine Zumutung - speziell am ehemaligen Enka-Gelände
- Es fehlte die Frage, ob es überhaupt Radwege gibt. Es gibt hier nämlich so gut wie keine Radwege, oder nur gemeinsam Radfahrer+Fußgänger.
- Es gibt zu wenige Radwege, mehr 30er Zonen würden für mehr Sicherheit für Fahrradfahrer sorgen
- Es ist total enttäuschend zu sehen, wie schlecht neue Straßen konzipiert und gebaut werden. Fahrrad-Stellplätze sind meist ungünstig angelegt und weit ab vom Schuss. Die Stellplätze am Bahnhof reichen seit Jahren nicht aus. Auch während Corona waren sie sehr gut besucht und nicht ausreichend.
- Es sollte breitere Wege geben und während Corona sind zu viele Fahrradfahrer unterwegs es ist sehr problematisch
- Es sollte mehr Radwege geben!!!!!! An vielen Stellen ist es unsicher auf der Straße zu fahren, weil man von Autofahrern schnell übersehen wird und weicht deshalb verbotenerweise auf Fußwege aus.
- Fahrradfeindliche Umgebung, aktiver Radverkehrsbeauftragter, großteils nicht einmal ein aufgemalter Schutzstreifen.
- Fahrradweg sind teilweise durch Wurzelwerk schlecht zu befahren. Bei einer Autofahrbahn wäre das schnellstens behoben worden. Kanaldeckel sind gerade in den Wendehämmern in Fahrtrichtung eingebaut (Unfallgefahr). Im neuen hergestellten Bereich Hafen ist ein sehr steiler Abhang, der gegen Absturz gesichert werden sollte, gefährliche Kontakte zwischen Fahrradfahrer aus beiden Fahrtrichtungen und Fußgänger. Es wird seit mehreren Jahren immer nur von Verbesserungen für Radfahrer gesprochen. Im Bereich des neuen Kreisel, der Frankfurter Straße, Schwanheimer Straße (beim Übergang Lehrgarten zur ehemaligen Gärtnerei) erlaubte 70 Stundenkilometer, Staudenring im Bereich Unterführung Richtung Am Jägerpfad, Bahnunterführung Höhe An der Niederhölle / auf der Mainhöhe, Fahrradweg Kirschenallee an beiden Enden sowie die Weiterführung des Fuß- und Radweges Südliche Ringstraße Zum Staudenring, Defizite in der Breite des Fahrradweges, des Nichtvorhandensein von Fahrradwegen sowie Unfallgefahr durch zu schnelles Fahren von PKWs.
- Fangen wir mit den wirklich positiven Seiten an: Wie bereits angekreuzt: Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrer. Neue Abstellanlagen. Eröffnung Kerosinhafen-Passage und Mainhöhe.



## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



In letzter Zeit immer wieder Radthemen in Kelsterbach Aktuell. Workshop Anfang März im Fritz-Treutel-Haus war prima, aber viele Ideen noch immer nicht umgesetzt. Der Aufzug am Bahnhof um das Rad mitzunehmen. Lastenrad sponsoring Kreis GG. Für 2020 wirklich viele "gute Tropfen", dafür vielen Dank! Trotzdem - es gibt noch sehr viele "heiße Steine" - wirklich Spaß macht Radfahren in Kelsterbach nach wie vor nicht. Warum? Weil man sich auf dem Rad nicht sicher fühlt. Es ist zu eng, und es wird immer wieder zu schnell gefahren! Was mich gerne wundert ist, dass seit der Neuregelung fast immer mehr Abstand beim Überholen eingehalten wird. Trotzdem: man muss sich doch ernsthaft fragen, warum in einer Kleinstadt, in der fast alle Wege kurze Wege sind, sooo viele Autos unterwegs sind? (und das auch noch in Zeiten von E-Bikes, wo selbst die Bergstraße, so sie einen Radweg hätte, keine Ausrede mehr sein dürfte:-) Es ist doch nicht jeder Einkauf ein Großeinkauf und jeder zweite Einkauf ein Kleiderschrank, der nicht auf das Rad passt. Da stimmt doch ganz offensichtlich etwas nicht! Ich weiß, es ist nicht beliebig viel öffentlicher Platz vorhanden, um Radwege zu bauen, aber der Anteil am verfügbaren Raum, der den Autos zugestanden wird (inclusive Parkplätzen - auf eben solchen, oder am Fahrbahnrand), ist völlig unverhältnismäßig hoch. Die Infrastruktur entspricht kaum irgendwo dem, was Radfahrer jeden Alters(!) als sicher empfinden. Übrigens auch nicht für die Fußgänger! Das möchte ich, auch wenn es ein Fahrradklimatest ist, deutlich sagen!) Alle Wege beginnen und enden zu Fuß - viel zu oft aus den hier genannten Gründen im oder aus dem Auto, statt am Sattel. Zurück zum Fahrrad: Es gibt auf Haupttrouten, keine echten Radwege. Bestenfalls gemeinsame Rad/Fußwege. Viel zu wenig rote Farbe auf den Straßen um die Gleichberechtigung zwischen KFZ und Radverkehr deutlich zu machen - auf mögliche Radfahrer hinzuweisen. Die Fahrbahnmarkierungen in Kelsterbach - auch Fußgängerüberwege - sind per se in sehr schlechtem Zustand. Da, wo es Radschutzstreifen gibt, sind sie schmal, oder hören einfach plötzlich auf. Kein Kreisel, egal wie alt, ist für Radfahrer wirklich gut gemacht. An mehreren Stellen, verteilt über das ganze Stadtgebiet Löcher auf den häufig genutzten Wegen. (Schildkaut, Grüner Baum... Am alten Bolzplatz). Oft zu hohe Kanten und Absätze über die man fahren muss - Frau auch :-). Auf der Homepage der Stadt sind unter Verkehr fast nur Autothemen zu finden: Führerschein, Parken, Ordnungswidrigkeiten. Dann noch RTW und defekte Straßenbeleuchtung. Das Thema Fahrrad ist überhaupt nicht erwähnt. Ebenso wenig ist hier der ÖPNV erwähnt. Hinweise zu neuen Verkehrsregeln wären hilfreich. Schon der eine Radverkehrsbeauftragte ist kaum auffindbar, und dabei gibt es sogar Zwei :-). Es gibt nicht einmal ein Fahrradwerkstatt Kelsterbach, geschweige denn ein Fahrradgeschäft. Wie soll man in Kelsterbach gerne, gut und viel Fahrrad fahren, wenn es im Falle notwendiger Reparaturen keinerlei Service gibt?? Viele neue Abstellanlagen, aber Abstellmöglichkeiten am Bahnhof nicht ausreichend. Noch zu viele alte ungeeignete Felgenklemmer als Abstellanlagen. Auch wenn es von jemandem kommt, der sehr gerne Rad fährt, und deshalb vielleicht merkwürdig klingt: Den viel zu schnell fahrenden Radlern am Mainufer sollte Einhalt geboten werden... Das macht Stimmung gegen das Radfahren. Es gibt also weiterhin viel zu tun... viel Erfolg!-)

- Farbe ist keine Fahrradinfrastruktur es wurden gefährliche "Schutzstreifen" aufgepinselt die im Nichts enden. Einbahnstraßen für Radfahrer geöffnet ohne Piktogramme auf der Fahrbahn, die Fahrzeuge ordnen sich immer ganz links ein zum Abbiegen ein da ist dann kein Platz mehr für den Radfahrer, um in die Einbahnstraße einzufahren. Die meisten Einbahnstraßen sind meiner Meinung nach viel zu eng für die Freigabe z.B. Ringstraße hat eine 90° Kurve ist nicht einzusehen für den Kfz-Fahrer ob ein Fahrrad entgegen kommt es sehr gefährlich für den Radfahrer.
- GANZHEITLICHE Planung und durchgängige Umsetzung eines schlüssigen Radverkehrskonzeptes wäre sehr wünschenswert. Aktuell wird an Radfahrer gedacht, wenn zufällig Platz auf der Straße verfügbar zu sein scheint.
- Ich fahre schon immer Fahrrad, täglich auch auf die Arbeit (5km), fast ganzjährig, außer bei Glätte oder Starkregen. Ich fühle mich dadurch sehr flexibel bzw. unabhängig. Durch den gestiegenen Autoverkehr in den vielen Jahren, macht es immer weniger Spaß zu fahren. Man setzt sich jeden Tag großen Gefahren aus, weil einem viele Verkehrsteilnehmer rücksichtslos und

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



gestresst begegnen. Tempolimits werden oft nicht eingehalten, besonders die Fahrer der Autovermietungen veranstalten des öfteren Autorennen (ca. 2km Strecke von der Stadtmitte zum Flughafen), gelegentliche Radarkontrollen bei erlaubten 50km/h, sprechen sich bei Ihnen schnell rum und bringen gar nichts. Auf dem letzten 2km Stück zum Flughafen habe ich 7 Ampeln, die bei korrekter Einhaltung (auch ich verhalte mich nicht immer korrekt) die Fahrzeit verdoppeln, absolut Fahrradunfreundlich, diesen Weg teilen sich Fußgänger und Radfahrer, ganz schlecht und holprig dazu, Bürgersteige sind nicht abgeflacht usw. Ich fahre diese Strecke fast 30 Jahre (anfangs alleine unterwegs), bin es somit gewohnt, hoffe die letzten 5 Jahre noch durchzuhalten. Heutzutage fahren doch schon viele Flughafenangestellte, teils größere Wegstrecken, gut ausgestattet, auch mancher Rennradenthusiast ist dabei, das freut mich zwar sehr, ist aber auf der Flughafenstraße sehr gefährlich, weil man als Autofahrer wohl nicht mit Radfahrern rechnet bzw. verpönt sind, obwohl der Flughafen zum Stadtgebiet Frankfurt gehört und Tempo 50km/h gilt. So erlebe ich das leider zu jeder Tages- und Jahreszeit. Wenn in meiner Stadt vieles für Radfahrer gemacht wird, freut es mich, aber wenn beim Verlassen der Stadtgrenze die Autos die Vorfahrt übernehmen, bringt das nicht viel.

- Ich finde es toll, dass in den Wohngebieten Tempo 30 gilt und die wenigen Tempo 50 Straßen haben einen getrennten Radweg. Hier sind die Verkehrsteilnehmer auch rücksichtsvoll zueinander ... außer die Fahrer der Speditionen.
- In Kelsterbach gibt es besonders im Bereich Ortsmitte eine extreme Anhäufung von Konfliktzonen zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern bzw. Autofahrern, die das Radfahren in dieser Stadt wirklich gefährlich machen: Fußgänger/Radfahrerunterführung am S-Bahnhof, Pkw-Unterführung am S-Bahnhof, Übergang von der S-Bahn-Unterführung zum Sandhügelplatz/Neue Stadtmitte, Linksabbiegen in die Bergstraße am Ende der Pkw-S-Bahn-Unterführung, Kreisverkehr Frankfurter Straße/Bergstr./Rüsselsheimer Str. mit unklarer Fahrbahnbegrenzung und fehlenden Radwegen zur S-Bahn. Dieser Bereich ist für Radfahrer leider eine Katastrophe!
- In unserer Kleinstadt kennt fast jeder jeden. Das ist vielleicht der Grund warum hier mehr Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer genommen wird. Außerdem ist hier fast durchgehend Tempo 30 und es gibt viele kleine Straßen als Alternative zur Hauptstraße.
- In unserer Stadt sind Fahrradwege Mangelware. Der ältere Stadtteil ist "unten" am Main, um in den oberen Stadtteil zu kommen muss man einen kleinen Berg fahren. Durch den ständig wachsenden Verkehr und die sich immer mehr verschärfende Parksituation ist es schwierig mit dem Fahrrad. Da ich bereits älter bin fühle ich mich dadurch überfordert. Als PKW-Fahrerin kenne ich auch die andere Seite: Abstand zum Überholen ist durch parkende Fahrzeuge sehr schwierig. Andererseits gibt es aber auch durchaus Radfahrer die wenig Rücksicht auf Fußgänger und Autofahrer nehmen und das Recht grundsätzlich bei sich sehen.... Allerdings sind auch einige Autofahrer häufig recht forsch unterwegs und nehmen wenig Rücksicht. Als Fußgängerin auf Feldwegen bin ich auch schon von Radfahrern überraschend überholt worden, da diese sehr schnell und leise fahren und ohne sich bemerkbar zu machen vorbeifahren. Rücksicht von allen Seiten und Respekt vor allen Verkehrsteilnehmern ist wünschenswert.
- Innenstadtbereich sollte Autofrei sein, für Kinder und Jugendliche sollte die Erreichbarkeit der Schulen mit dem Rad oberste Sicherheitspriorität haben, gerade jetzt wo eine neue Schule in Planung ist....
- Leider sehr schlecht
- Man merkt schon, dass die Stadt viel tut und sich was tut. Das ist lobenswert. Es gibt leider aber immer noch viele kritische Stellen die zumindest für ungeübtere Radfahrer herausfordern sein können. Im Alltag sieht man leider noch sehr wenige Radfahrer in der Stadt. Ich pendele mit Rad nach Frankfurt und hoffe sehr, dass diese "Radschnellwege" kommen. Sowohl entlang des Mains (Rüsselsheim-Frankfurt). Zum ICE Bahnhof Flughafen mit dem Rad ist aber auch noch nicht wirklich ideal.

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



- Mehr Fahrradstreifen müssen her! Sowie eine Bahnunterführung im Bereich des Einkaufszentrums!
- Mehr tun als ständig heiße Wahlkampfluft ist von Nöten.
- Neue Kreisel ohne Fahrradwege, obwohl Platz da ist.
- Neue Radstreifen enden schlagartig hinter dem Ortseingang. Neue Radstreifen sind zu schmal, evtl. baulich von der Fahrbahn trennen Durchgehende Fahrradspur entlang der Hauptstraßen. Mehrstöckige, überdachte und sichere Fahrradparkmöglichkeiten am Bahnhof, Schwimmbad und der Stadtmitte
- Radfahrer werden durch Kraftfahrzeuge nicht als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer respektiert, dadurch kritische Situationen oft unterschätzt.
- Schön wären noch für Kinder abgeflachte Bürgersteige an den Straßenkreuzungen, auf unserem Kindergartenweg ist ein ständiges auf- und absteigen unumgänglich!
- Stadt: Radfahren über die Frankfurter Straße ist aufgrund der schrägen Autoparkplätze sehr gefährlich. Um diese Straße zu meiden nehme ich Umwege in Kauf. Allgemein: Fahre in meiner Freizeit oft, gerne und viel Fahrrad. Als Alternative für das Auto nutze ich es nur selten. 1) Automobilsteuer bevorzugt eindeutig Vielfahrer. Ob ich im Jahr als Wenigfahrer 2000-3000 km spare wirkt sich finanziell kaum aus. Die Fixkosten sind gleich (Steuer, Versicherung, 1mal/Jahr zur Inspektion). Mehrkosten sind nur der Sprit. Die Automobilsteuer mit dubiosen CO<sub>2</sub>-Verbrauchswerten zu berechnen halte ich für einen Irrweg. Der CO<sub>2</sub> Ausstoß für einen Liter verbrauchtes Benzin ist gleich, egal aus welchem Auto es ausgestoßen wird. => Automobilsteuer müsste auf die Benzinsteuern umgelegt werden. Dies würde die Motivation ein Fahrrad zu nutzen (oder auch Spritsparender zu fahren) erhöhen. 2) S-Pedelec Regelung in Deutschland: Mit einem Fahrrad verliere ich im Vergleich zum Auto bei längeren Fahrten viel Zeit. Ein Pedelec ist etwas bequemer, aber kaum schneller. Ein S-Pedelec wäre eine Alternative, leider nicht in Deutschland. Ich hätte mir schon lange eines gekauft und würde Autofahrten damit ersetzen, wenn mit einem S-Pedelec Fahrradwege genutzt werden dürften. Nur auf Straße zu fahren ist im Rhein-Main-Gebiet Wahnsinn. Es gibt keine Möglichkeit mit einem S-Pedelec legal zur Nachbargemeinde Raunheim zu fahren, da weder Kraftfahrstraße noch Radweg genutzt werden darf. Das S-Pedelecs zu schnell für einen Radweg sind ist nicht ersichtlich. Hier könnte man Tempolimits einführen. (Ein schnelles Auto darf auch durch eine 30er Zone fahren). Jedes S-Pedelec hat ein Tachometer. Rennradfahrer sind teilweise auch sehr schnell unterwegs. Und die Möglichkeit schnell zu fahren entbindet niemanden von der Rücksichtnahme gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern.
- Stellenweise wird ein Radweg als Fußgängerweg mit dem Zusatzzeichen "Fahrräder frei" weitergeführt, was für ein zügiges Vorankommen nicht zielführend ist. Des Weiteren fehlt z.T. die Verdeutlichung der erlaubten Fahrtrichtung z.B. durch Richtungspfeile nach Kreuzungen oder Aufteilung des Radwegs. Ebenso sind stellenweise Radwege eingerichtet, welche nicht sinnvoll an die sonstige Verkehrsinfrastruktur angebunden sind (Keine Absenkung bei einmündenden Straßen, kein Anschluss von Radwegen von Straßenabschnitten ohne Radweg)
- Teilweise sind die Radwege zu schmal. Fahrbahn für Pkw und Fahrrad sind zu nah nebeneinander. Besonders im Bereich von Kreisverkehrsinseln. Teilweise gefährliche Radwege an Hanglagen. Fehlende Geländer oder sonstige seitliche Begrenzungen. Teilweise auch nicht behindertengerecht. Z.B. mit einem e-Pedelec Dreirad wird es manchmal sehr eng und gefährlich.
- Zu wenige und schlecht geplante Radwege, nicht ausreichende Trennung von Kfz- und Radverkehrsflächen. Selbst bei Neubau von Radwegen werden Gefahren für Radfahrer geschaffen, anstatt zur Verfügung stehende Flächen sinnvoll und ohne die Schaffung von Gefahren zu nutzen.